

Lieber Herr Cornelius- Bundschuh,

nach fast 8 Jahren im Amt des Landesbischofs unserer Landeskirche haben wir zu danken

- für Ihr offenes Ohr für die Anliegen unserer Gemeinden, Ihre Geduld, Ihre Fürsorge.
- für Ihren unermüdlichen Einsatz bei so vielen Gottesdiensten, Veranstaltungen, Tagungen, Sitzungen und Visitationen
- für ein vertrauensvolles Miteinander in der Leitung unserer badischen Landeskirche und für angenehme und bestens vorbereitete Leitung von Sitzungen.

Viele Ereignisse, auf die wir alle wenig Einfluss hatten, haben diese Amtszeit geprägt.

In neuester Zeit der Ukrainekrieg, zu Beginn der Amtszeit die Flüchtlingskrise. Diese brachte eine Welle von ehrenamtlicher Hilfsbereitschaft, die es durch unsre Landeskirche zu begleiten galt.

Die Pandemie erforderte intensiven Einsatz und die Entwicklung neuer Strategien.

Öffentlich Kirche sein, vor Ort präsent und für die Menschen ansprechbar-, das war Ihnen wichtig, und gerade hier hat Corona deutliche Grenzen gesetzt, Gemeinschaftserleben reduziert, Gottesdienste teilweise verhindert, aber auch neue Möglichkeiten aufgetan, „Gemeinde“ und gottesdienstliches Feiern in anderer -und nicht nur digitaler- Form zu gestalten.

Das Reformationsjubiläum 2017 war ein Höhepunkt in Ihrer Amtszeit, hat unsre Gemeinden zu vielfältigen Veranstaltungen ermutigt, hat gezeigt, dass unsre Kirche in der Öffentlichkeit präsent ist.

Unser Unionsjubiläum 2021 erforderte corona-bedingt andere Formen des Feierns und Gedenkens, und doch: es gelang dank vieler Ideen und neuer Gestaltungsformen, dieses Ereignis gebührend zu feiern.

In Ihre Amtszeit fielen die Beratungen und Beschlüsse zur Ehe gleichgeschlechtlicher Menschen. Auch besonders Ihnen war es zu verdanken, dass diese Thematik nicht

zur Zerreißprobe in unserer Kirche wurde.

Nun sehen wir dem Treffen des ökumenischen Rates der Kirchen hier in Karlsruhe entgegen. Diese weltweite Zusammenkunft hierher zu holen, war Ihnen ein großes Anliegen.

Lieber Herr Cornelius-Bundschuh, Sie sind kein Mensch markiger Worte, aber deutlicher Ansagen und klarer Worte ohne dabei ausgrenzend zu werden, Sie haben unsre Landeskirche sehr geprägt.

Mit Verständnis und Empathie sind Sie den Menschen begegnet, Ihre Predigten und Ansprachen haben Zeichen gesetzt ohne zu polarisieren.

Sie haben nie den Weitblick verloren, nie die Zuversicht und haben Hoffnung und Vertrauen ausgestrahlt.

Ihre Berichte bei den Tagungen der Landessynode waren kein Pflichtprogramm, sondern haben innerkirchliche wie auch gesellschaftliche Themen aufgegriffen, und Akzente gesetzt.

Sie haben Ihren Dienst als Auftrag und Verpflichtung gesehen, Eigenes und Privates sehr zurückgestellt, waren unermüdlich im Einsatz und in der Landeskirche unterwegs.

Herzlichen Dank für Ihr engagiertes Wirken in unserer Landeskirche und für den weiteren Lebensweg Gottes Segen und Geleit Ihnen und Ihrer Familie.